

Hessenfauna

45. Ein ungewöhnlich zahlreiches Auftreten von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) im Ober-Beerbacher Tal bei Seeheim-Jugenheim (Südhessen, Vorderer Odenwald) (Lepidoptera, Noctuoidea, Erebidae, Arctiinae)

Dr. Angela HILLE, Rosenweg 5, D-64342 Seeheim-Jugenheim, Deutschland; ajl.hille@gmail.com

Der Fundort mit besonders häufigem Auftreten der tagaktiven Nachtfalterart *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761), dem Russischen Bären (auch Spanische Flagge genannt), liegt im Ober-Beerbacher Tal zwischen Seeheim und Ober-Beerbach, Ortsteile der Gemeinde Seeheim-Jugenheim (Kreis Darmstadt-Dieburg). Durch das Ober-Beerbacher Tal, das im Bereich des Vorderen Odenwalds liegt, fließt der Elsbach nach Westen, der die nördliche Oberrheinischen Tiefebene (dort Landbach genannt) erreicht und schließlich in die Modau, einen Nebenfluß des Rheins, mündet. Somit stellt dieses Bachtal eine naturgegebene Verbindung zwischen dem Vorderen Odenwald und der Oberrheinischen Tiefebene her.

Der Vorderer Odenwald ist Teil des Odenwalds, einem Mittelgebirge, das im Laufe der Erdgeschichte vielen geologischen und klimatischen Veränderungen unterlag. Im Erdaltertum vor ca. 360 bis 320 Millionen Jahren kollidierten im Bereich des heutigen Odenwalds zwei Großkontinente. Dadurch stieg geschmolzenes Gestein an die Erdoberfläche und bildete somit eine magmatische Nahtstelle, die den heutigen Gesteinsuntergrund des Odenwalds (Kristalliner Odenwald, Basalt) schuf (GEO-NATURPARK ODENWALD 2020). Der Fundort von *E. quadripunctaria* befindet sich im Bereich des Frankenstein-Komplexes (benannt nach dem Bergmassiv des Frankensteins im Nordwesten des Vorderen Odenwalds) aus magmatischen Tiefengesteinen, einer SW-NE verlaufenden Scherzone Seeheim-Groß-Bieberau.

Im unteren beziehungsweise mittleren Ober-Beerbacher Tal münden 2 Bäche, die kleinere Bachtäler bilden, in den Elsbach, die nach Süden (mit 2 aufgestauten Teichen, den sogenannten „Märchenteichen“) und nach Norden (Schweizer Loch) gerichtet sind. Das nach Süden weisende Seitental ist tief eingeschnitten. Alte Erlen und Pappeln begleiten die Bäche im Haupt- und in diesem Seitental und die dort aufgestauten Teiche. Diese Gebiete liegen vor dem von Bergen verengten Talausgang, danach stürzt das Gelände in die Oberrheinebene ab. Während der Sommerhitze kann sich hier viel Wasserdampf bilden und Feuchtigkeit halten, so daß an heißen Sommertagen ein fast tropisches Mikroklima herrscht. Dort kommen zum Beispiel *Catocala nupta* (Rotes Ordensband), *Mormo maura* (Schwarzes Ordensband) und *Scolio-*

teryx libatrix (Zackeneule) vor, die Habitate mit hoher Luftfeuchtigkeit bevorzugen. Am Mündungsbereich des Bachs im unteren Ober-Beerbacher Tal liegt ein Parkplatz für Besucher des Naherholungsgebiets „Märchenteiche“.

An diesem Parkplatz und am Waldrand entlang des Wegs in Richtung Seeheim wurde im August 2020 ein ungewöhnlich zahlreiches Auftreten von *Euplagia quadripunctaria* beobachtet. Am 10. VIII. 2020 zählte ich auf einer Strecke von 60–70 m ca. 50 Exemplare. Die Imagines saßen saugend an den Blüten von *Mentha longifolia* (Roßminze, Lamiaceae) und einem Doldengewächs (Apiaceae), aber hauptsächlich an den Blüten von *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost, Asteraceae), einer bevorzugten Nektarquelle von *E. quadripunctaria*.

An der Hessischen Bergstraße im Rheingraben fliegt *E. quadripunctaria* regelmäßig jedes Jahr in unterschiedlichen Häufigkeiten. Diese Art lebt in halboffenen Habitaten wie Steinbrüchen, Fluß- und Bachrändern, auf Trockenrasen und in felsigen Tälern und auf Hängen. In den Binnendünen an der Bergstraße trifft man die Falter in sonnigem, trockenen und im Vorderen Odenwald in feuchtem, halbschattigem Gelände an. Das Vorkommen dieser EU-weit geschützten FFH-Art dient als eine Charakterart/Leitart für die Beurteilung von schützenswerten Naturräumen und somit als Grundlage für die Festlegung von Naturschutzgebieten. Die Falter fliegen in einer Generation von Juli bis September. Im Sommer 2020 begann die Flugzeit nicht schon ab Ende der dritten Juliwoche wie zumeist in den Vorjahren, sondern ca. 2 Wochen später.

Als Begleitarten wurden *Celastrina argiolus* (Faulbaumbläuling), *Argynnis paphia* (Kaisermantel), *Maniola jurtina* (Großes Ochsenauge), *Thecla betulae* (Nierenfleck) und *Pieris napi* (Rapsweißling) an *E. cannabinum* bei der Nektaraufnahme beobachtet.

Literatur

GEO-NATURPARK ODENWALD (2020): Geologie im Geonaturpark Bergstraße-Odenwald. — URL: www.geo-naturpark.net/deutsch/willkommen/geologie/geologie-im-geo-naturpark.php [und weitere Unterseiten] (zuletzt aufgesucht 20. IX. 2020).

Eingang: 18. IX. 2020



Abb. 1: Im Ober-Beerbacher Tal bei Seeheim-Jugenheim (Südhessen, Vorderer Odenwald); 10. VIII. 2020. Abb. 2–3: *Euplagia quadripunctaria*. Abb. 4: *Maniola jurtina*. Abb. 5: *Thecla betulae*. — Fotos Autorin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Hille Angela

Artikel/Article: [Hessenfauna. 45. Ein ungewöhnlich zahlreiches Auftreten von *Euplagia quadripunctaria* \(Poda, 1761\) im Ober-Beerbacher Tal bei Seeheim-Jugenheim \(Südhessen, Vorderer Odenwald\) \(Lepidoptera, Noctuoidea, Erebidae, Arctiinae\) 114](#)